

The cute face of madness

Miyavi - Gackt

Von Aka_Tonbo

Kapitel 14:

Also, nun ist wirklich bald Schluss. Ich schätze mal das es noch ein Kapitel geben wird, maximal noch zwei.

Dann haben die Jungs endlich wieder ihre Ruhe vor mir ^_^

Und ich war überrascht gewesen zu lesen das ihr geglaubt habt das ich die Story so fies enden lassen würde. Ich doch nicht XD

Also erneut viel Spaß beim Lesen!

Ein Letztes Mal bäumte sich die begeisterte Fanmasse auf um ihren Miyavi gebührend zu verabschieden, der soeben den letzten Song seiner Zugabe zum Besten gegeben hatte.

Gakuto indes saß weniger gerührt auf seinem Platz und dachte darüber nach wie er dieses verdammte Interview am besten hinter sich bringen könnte. Auf kurz oder lang würde er sich mit dem Bunthaarigen unterhalten müssen auch wenn ihm das nun mehr als widerstrebte, nachdem was ihm der heutige Abend offenbart hatte.

Aber darum ging es ja auch eigentlich nicht. Die Reporter würde eh nur die ihnen vorgegebenen Fragen stellen und keine davon würde auch nur annähert auf eine Antwort warten die etwas mit seinen Gefühlen zu dem Größeren zu tun haben würden. Also galt es einfach nur cool zu bleiben, das Ganze mit der bekannt gelassenen Art zu meistern um sich dann schnellst möglich zu empfehlen.

Abermals eilte ein, in schwarz gekleideter Herr zu ihm um den Dunkelhaarigen zu besagten Termin zu geleiten. Ein kurzes und kaum merkbares Seufzen entrann Gakuto bevor er schließlich der Bitte nachging und der Person folgte.

Nachdem sie einige Gänge durchquert hatten wies man ihm die Tür, hinter der man ihn erwartete.

Danach entfernte sich seine Bekleidung auch gleich wieder, was Gakuto nur recht war. Nun stand er vor dieser nichts sagenden, weißen Tür und war so aufgeregt, wie

ein Schüler den man zum Direktor gerufen hatte. Sich grad dazu überwunden zu haben die Klinke zu betätigen, wurde die Tür auch schon geöffnet. Der Ältere kannte das Gesicht in das er nun blickte und er mochte es nicht, er würde sogar behaupten er hasste es,

auch wenn er es erst vor wenigen Stunden das erste Mal gesehen hatte.

"Oh, Verzeihung!" meinte der junge Mann mit der wilden Frisur und dem undeutbaren Grinsen, welches den Schwarzhaarigen nur noch mehr Abneigung verspüren lies.

Was fand Miyavi bloß an diesem Kerl, das er ihm auf der Bühne ständig an die Wäsche gehen musste? So toll sah er ja nun auch nicht aus, aber das war halt nur eine oberflächliche Meinung.

Kurz lugte der Gitarrist in den Raum zurück um der darin befindlichen Person noch etwas mitzuteilen, danach schob er sich an Gakuto vorbei und ließ diesen vor halb geöffneter Türe stehen.

Wie es aussah war das Team für das Interview noch gar nicht da und das würde bedeuten, dass wohl nur der Bunthaarige in diesem Zimmer sein würde. Bei diesem Gedanken begann sein Herz wie wild zu schlagen. Sollte er es wagen dem andren jetzt gegenüber zu treten? Wieder focht er einen innerlichen Kampf mit sich aus.

Auf der einen Seite wäre es die Chance, Miyavi nach all der Zeit wieder sehen zu können ohne irgendwelche Beobachter, auf der anderen Seite war da nun dieses Gefühl das er hatte seit er diese Kusseinlage mit seinem Gitarristen gesehen hatte.

Diese ganzen verrückten Emotionen liefen nun in seinem Kopf Amok und er konnte sie

einfach nicht zur Ordnung rufen.

Aber das brauchte er nun auch gar nicht mehr da schon ein Trupp von fünf Leuten auf ihn zuhielt der eindeutig das besagte Reporterteam darstellte.

"Ah, Gakuto-san! Schön, dass sie unserer Bitte um ein gemeinsames Interview mit ihrem ehemaligen Schützling nachgekommen sind."

Ohne noch große Worte zu verlieren klopfte man kurz an und wurde auch gleich hereingebeten.

Der Ältere betrat als letzter den Raum, hatte er sich nun noch schnell seine Brillen mit den abgetönten Gläsern aufgesetzt, damit er sich nicht ganz so ausgeliefert vorkam, wenn er nun dem Jüngeren seit langem wieder ins Gesicht sehen müsste.

Bei seiner derzeitigen Gefühlslage hatte er eh schon den Eindruck das alle erahnen konnten was grad in ihm vorging.

Miyavi saß an einem der Stylingtische mit diesen übergroßen Spiegeln und versuchte seine Frisur etwas zu richten. Der Schwarzhaarige hatte seinen Blick gesenkt, er wollte es so lange wie möglich vermeiden den anderen anzusehen, da er nicht abschätzen konnte wie er auf Miyavi reagieren würde wenn er ihn erst einmal vor sich haben würde. Und einen peinlichen Auftritt wollte er sich nun wirklich ersparen!

Der Bunthaarige beobachte das Szenario welches sich hinter ihm abspielte durch den Spiegel. Kameras wurden aufgebaut und Scheinwerfer in Position gebracht. Doch das schien ihn wohl am wenigsten zu interessieren. Seine Aufmerksamkeit richtete sich eher an die Person die es sich in einem der Sessel bequem gemacht hatte und etwas unentspannt wirkte.

Gakuto ließ seine Augen hinter den Brillengläser etwas schweifen aus dem Augenwinkel heraus konnte er den Größeren entdecken.

Sich sicher das niemand es bemerken würde wenn er durch die dunklen Gläser einen kurzen Blick auf Miyavi werfen würde lenkte er seine Sicht auf dessen Gesichtshöhe und bemerkte sofort das der Jüngere in musterte. Rasch wendete er sich wieder ab und konnte nicht vermeiden das sein eher blasses Antlitz nun eine verlegenen Röte auflegte.

Bei dieser Reaktion konnte sich der Bunthaarige ein Schmunzel nicht verkneifen.

Nach wenigen Minuten war dann auch alles soweit das man mit dem Interview beginnen konnte.

Der Jüngere ließ sich ohne große Umschweife auf einen der vorgesehen Sitzgelegenheiten nieder und alles wartete nun auf die andere Hälfte in dieser Runde. Anscheinend war dieser aber grade wo anders mit seinen Gedanken und bemerkte so nicht das nun alle Aufmerksamkeit ihm zu teil wurde. Kurzerhand stand Miyavi wieder auf und schlich sich unbemerkt an den Abwesenden heran. Unbemerkt näherte sich dieser dem linken Ohr des Schwarzhaarigen.

"Denkst du gerade daran wie es wäre mit mir zu schlafen?" flüsterte er und erreichte damit genau das was er wollte.

Völlig konfus über diese unerwartete Stimme und ihre frivole Frage schreckte der Älter aus seinen Gedanken auf.

Da er sein Ziel erreicht hatte, ging der Bunthaarige auch gleich wieder zurück zu seinem Platz. Nun bemerkte auch Gakuto das man auf ihn wartete und folgte dem Beispiel des anderen. Jedoch saß ihm der Überraschungsangriff noch immer in den Gliedern und vor allem im Kopf.

Es schien sich in dieser Hinsicht wirklich nichts verändert zu haben. Der Jüngere war noch immer so unverschämt wie zu der Zeit als sie sich zum ersten Mal über den Weg gelaufen waren.

Wer hätte damals ahnen können da dieses Zusammentreffen so viel verändern würde?

Aber viel Raum zum nachsinnen blieb dem Leader des Gackt Job nicht da man nun schon die ersten Fragen an ihn stellte.

"Gakuto-san, heute hatten sie die Gelegenheit ihren früheren Schützling bei seinem ersten Live Konzert zu begutachten. Wie beurteilen sie seinen Auftritt, der unzählige Fans so begeistert hat?"

Eigentlich war dem Dunkelhaarigen gar nicht nach irgendwelchen Lobeshymnen zu mute, da für ihn der ganze Abend eher ein Desaster war als ein Event das es zu preisen galt.

Aber Profi wie er war, ließ er sich davon nicht ablenken und sprach dem Größeren schließlich seine Bewunderung aus, wenn auch mehr in die Kamera als zu der besagten Person neben ihm.

"Miyavi-san, Waren sie aufgeregt als sie hörten das Gakuto-san zu ihrem Debütkonzert kommen würde um zu sehen wie sie sich so entwickelt haben?"

Der Bunthaarige grinste kurz und fuhr sich dabei lasziv durch seine Frisur.

" Sicher war ich nervös , schließlich war es das erste mal für mich vor so vielen Menschen aufzutreten, aber die Anwesenheit von meinem ehemaligen Mentor hat mich dazu gebracht mein bestes zu geben, das war ich ihm schon schuldig."

So zogen sich Anerkennungs-, Bewunderungs- und Dankesfloskeln durch das gesamte Gespräch ohne, dass jemand sich beschwerte, dass alles doch recht einstudiert

klang ohne einen Ansatz von ehrlicher Verbundenheit.

Doch dann schnappte sich der Bunthaarige das Mikrofon welches die junge Frau die soeben den Talk beenden wollte noch in der Hand hielt und machte nun seinerseits einen auf Berichterstatte.

"Gakuto-san." meinte er mit reichlich Spaß an dieser Sache. "Was denken Sie über Miyavi als Mensch und als Kollege?"

Abwartend hielt er Gakuto das Mikro vor. Und jeder der in Raum Anwesenden wartete nun ebenfalls auf eine Antwort auf diese doch recht interessante Frage.

/...du bist ein Blödmann sonders Gleichen! Am liebsten würde ich dir genau jetzt deinen Hals umdrehen.../

War das Erste was dem Älteren durch den Kopf ging, da er genau wusste das Miyavi diese Frage nur stellte um ihn ins Schleudern zu bringen.

"Ich schätze Miyavi als Kollegen sehr, da er eine Art an sich hat die, die Leute zu begeistern weiß und das ist schließlich etwas was in dieser Branche den Erfolg ausmacht."

Der Größere nahm jedes dieser Worte mit Wohlwollen in sich auf, unterstrichen von einem nicht enden wollenden Smilen in seinem Gesicht.

"Das ist doch wie Honig für meine Seele." freute er sich um gleich noch auf den zweiten Teil der Frage einzugehen.

"Und als Mensch?"

Der Schwarzhaarige war wirklich kurz davor zu explodieren. Er hätte wissen müssen, dass eine geplante Unterhaltung mit dem Bunthaarigen nur im Chaos enden konnte!

Noch immer waren alle Blicke und Kameras auf ihn gerichtet, was es nicht leichter machte die Ruhe zu waren.

"Als Mensch..." meinte er dann überlegend.

"Er hat einen überaus ausgeprägten Sinn für Humor und man weiß nie was einen in seiner Gegenwart bevor steht. Er ist schon etwas Außergewöhnliches aber das macht ihn auch zu der Person die von den Fans so geliebt wird."

"Nur von den Fans?" fragte der Größere ganz ungeniert nach.

Gakuto konnte nicht glauben was er da hörte. Was sollte den diese Frage jetzt nun wieder!?

Wollte der Jüngere ihn auf Krampf zum Affen machen?

"Ich weiß nicht von wem er noch so angehimmelt wird, vielleicht sollte er da mal seinen Gitarristen fragen!" Der Zynismus in dieser Antwort war kaum zu überhören und es schien als hätte er Miyavi damit auch einen Dämpfer verpasst, da dieser ihn jetzt auf undeutbare Weise anschaute. Aber dann legte sich auch gleich wieder ein munterer Ausdruck auf dessen Gesicht und er beendete seine Befragung mit einem höfflichen -Arigato- und ein paar flotten Sprüchen und schon war alles überstanden.

Eilig stand der Ältere auf, er wollte jetzt nur noch nach hause. Denn noch ein einziges Wort von dem Bunthaarigen würde zur Folge haben das er vollends die Beherrschung verlieren würde.